Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GGK

Personal Care

Dank dem schräggestellten Scherkopf des XTR von Philips ist Rasieren endlich etwas Bequemes geworden.

Männer wollen es beim Rasieren erstens bequem und zweitens danach keinen Bart mehr haben. Der neue XTR von Philips ist für beides eingerichtet. Denn erstens liegt er Ihnen überall so bequem und handgerecht in den Barthaaren, dass er kein gutes Haar davon übriglässt. Das kommt von seiner durchdachten, aufs Funktionale ausgerichteten Form: Der XTR von Philips hat seinen Scherkopf in einem Winkel von 30 Grad eingebaut. Das bedeutet, dass der XTR von Philips Ihnen überall so mühe- wie schonungslos in den Bart gerät.

Und zweitens hat der XTR ein Siebscherblatt aus hauchdünnem, extrem widerstandsfähigem* Chromstahl. Es ist ganze 38 Tausendstel Millimeter dick, und das bedeutet, dass Ihr Bart schon dort verschwindet, wo er noch nicht einmal sichtbar ist.

Mit dem neuen XTR von Philips können Sie sich also erstens besser rasieren. Und brauchen sich zweitens nicht mehr so gut rasieren zu können.

*Auf das Scherblatt des XTR haben Sie deshalb ein Jahr Garantie.

PHILIPS XTR

Leser wettbewerb:

Gesucht werden die kitschigsten Kitschpostkarten!

Wenn die zwei wären gefüllt mit Bier
Hinauf bis an den Rand
Das gäb en andere Sauferei
Am schönen Limmatstrand.

Die Reisezeit steht wieder einmal vor der Tür und lockt uns über die häusliche Schwelle hinaus in die ferne, bunte, prächtige Welt. Wir fragen uns indessen: Ist sie wirklich so farbenfroh wie man sie oftmals auf jenen Postkarten abgebildet sieht, die dem Zurückgebliebenen unverhofft ins Haus geflattert kommen, versehen mit den besten Feriengrüssen und der Versicherung, dass man es maximal, glatt und bäumig habe? Oder lügen Ansichtskarten, um dem Absender wie dem Empfänger eine heile Welt vorzugaukeln, auf die er wenigstens in seiner karg bemessenen Freizeit einen verdienten Anspruch zu haben glaubt?

Kurz: Wir wollen Sie dazu ermuntern, während Ihrer Ferien behende Ihre Augen schweifen zu lassen und uns, von wo auch immer, die Ihrem Gefühl nach kitschigsten Ansichtskarten zu schicken. Mit Rücksicht auf die warme Jahreszeit stellen wir für einmal keine grösseren Anforderungen an Ihren Geist. Die Spielregel ist denkbar einfach: Begeben Sie sich in die Jagdgründe der entsprechenden Souvenirstände, treffen Sie Ihre Wahl und senden Sie die Karte, nachdem Sie dieselbe mit den erforderlichen francobolli, timbres oder sellos, also Briefmarken, frankiert haben (Strafporto sind wir in Anbetracht der Konjunktursparmassnahmen nämlich nicht zu zahlen bereit) an die **Redaktion des Nebelspalters, 9400 Rorschach.** Selbstverständlich sollten Sie auf der Rückseite Ihre ständige Adresse anzugeben nicht vergessen. Ein zusätzlicher Gruss würde uns zwar freuen, ist aber nicht unbedingt nötig. Und bitte, senden Sie uns unter keinen Umständen grössere Kitschgegenstände, die wir uns nur gegenseitig an den Kopf werfen würden. Kitschpostkarte genügt! Das Kitschverständnis der Jury ist im übrigen unanfechtbar.

Eine Auswahl der kitschigsten Kitschpostkarten werden wir dann im Nebelspalter veröffentlichen, zusammen mit den Namen ihrer stolzen Entdecker. Ausserdem honorieren wir den prämiierten Kitsch mit wertvollen Buchpreisen aus dem Nebelspalter-Verlag. Was kann man da noch mehr verlangen!

Einsendeschluss: sagen wir am 31. August, damit Sie genügend Zeit haben, sich mit der Materie vertraut zu machen.

Und nun viel Erfolg, ein sonniges Gemüt und zwei treffsichere, tränende Augen beim grossen Kitsch-as-Kitsch-can!